

PRESSEMITTEILUNG

Düsseldorf, 16. Januar 2022 – 12.213 Zeichen (inkl. Leerzeichen) – zur sofortigen Freigabe

12. Spieltag: Erste Niederlage für Düsseldorf, Fulda knackt Ochsenhausen erneut

Zum Auftakt der Rückrunde der Tischtennis Bundesliga (TTBL) hat es auch den Tabellenführer erstmals erwischt: Borussia Düsseldorf unterlag, stark dezimiert, am Sonntag mit 1:3 beim TTC Schwalbe Bergneustadt, bleibt aber Tabellenführer. Noch vier Punkte in Rückstand ist der 1. FC Saarbrücken TT, der 3:1 beim TTC Zugbrücke Grenzau gewann. Auf den weiteren Play-off-Rängen stehen der Post SV Mühlhausen und der TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell.

Knapp ein Jahr lang hatte **Borussia Düsseldorf** keine Niederlage in der Tischtennis Bundesliga (TTBL) hinnehmen müssen, zum Auftakt der Rückrunde wurde die Erfolgsserie des Rekordmeisters nun gebrochen. Der **TTC Schwalbe Bergneustadt** bezwang Düsseldorf am Sonntag mit 3:1 und profitierte dabei auch vom Ausfall von Anton Källberg, der wenige Tage vor der Partie positiv auf das Coronavirus getestet worden war. „Die Vorzeichen für die Partie waren schwierig“, stellte Dang Qiu nach der Begegnung fest, schließlich musste seine Borussia erneut auch auf Timo Boll verzichten. Trotz der Niederlage führen die Düsseldorfer die Tabelle souverän an, mit 22:2 Punkten liegen sie noch immer vier Zähler vor dem zweitplatzierten Saarbrücken. „Am Ende war Bergneustadt einfach besser, und das müssen wir akzeptieren“, räumte Qiu ein. „Ich hoffe, wir bleiben fit und der Rest des Teams wird es schnell wieder, damit wir baldmöglichst wieder vollzählig sind.“

Zum Matchwinner für Bergneustadt wurde Benedikt Duda. Der 27-Jährige hatte am Samstagvormittag aufgrund eines falsch-positiven Coronavirus-Antigentests das Halbfinale des WTT-Feeder-Turniers verpasst, am Abend gab es dann aber die Entwarnung durch einen negativen PCR-Test. Einen Tag später demonstrierte Duda seine Formstärke: War das 3:0 (13:11, 11:3, 11:2) gegen Boll- und Källberg-Vertreter Danny Heister noch als Pflichtsieg einzustufen, gelang ihm mit dem 3:1 (9:11, 11:9, 11:7, 11:9) gegen Kristian Karlsson schließlich auch der entscheidende Punkt des Nachmittags. Ebenfalls gegen Karlsson bestand Alberto Mino: Der Ecuadorianer zeigte ein bärenstarkes Match und sorgte mit dem 3:2 (11:8, 6:11, 11:13, 11:4, 11:7) für die zwischenzeitliche 2:0-Führung Bergneustadts. Für Düsseldorf punktete einzig Qiu mit 3:0 (11:8, 11:8, 13:11) gegen Alvaro Robles.

3:1 in Grenzau: Saarbrücken weiterhin Zweiter

Erster Verfolger der Borussia bleibt der **1. FC Saarbrücken TT**, der derzeit einfach nicht zu stoppen ist. In der Vorwoche hatte der FCS im Liebherr Pokal-Finale zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte den Deutschen Tischtennis-Pokal gewonnen, unter der Woche in Hennebont den Grundstein für das Erreichen des Halbfinals der Champion League gelegt, nun folgte mit dem 3:1 beim **TTC Zugbrücke Grenzau** der neunte Saisonsieg in der TTBL. „Wir sind mega happy, dass wir heute den Platz in den Play-off-Rängen gefestigt haben“, sagte Patrick Franziska im Anschluss. Mit dem erkrankten Darko Jorgic mussten die Saarbrücker schließlich auf einen Leistungsträger verzichten. Mit 18:6 Punkten steht der FCS nun noch vier Zähler hinter der Borussia und, wichtiger noch, vier vor dem fünften Tabellenplatz.

Den richtungweisenden Sieg holte am Sonntag Tomas Polansky im Auftakteinzel: Der Tscheche wehrte im vierten Satz gegen Patrick Baum zwei Satzballen ab und schaffte mit 3:1 (8:11, 11:5, 12:10, 13:11) das Break. Die weiteren beiden Punkte gingen auf das Konto von Franziska, der Wu Jiaji mit 3:2 (6:11, 11:8, 8:11, 11:4, 11:6) und im Spitzeneinzel schließlich auch Baum mit 3:1 (6:11, 11:9, 11:5, 11:8) schlug. Zwischen den beiden Auftritten Franziskas verkürzte Cristian Pletea mit einem 3:0 (12:10, 11:6, 11:8) gegen Jorgic-Vertreter und TTBL-Debütant Manav Vikash Thakkar zum zwischenzeitlichen 1:2 für Grenzau. „Leider haben wir den Ausfall von Darko nicht nutzen können“, ärgerte sich Baum über die zehnte Niederlage seines Teams in Serie. Mit 4:20 Punkten steckt der TTC Zugbrücke weiterhin im Tabellenkeller und hat nun bereits vier Zähler Rückstand auf das rettende Ufer.

Mühlhausen setzt Siegesserie in Grünwettersbach fort

Auf Play-off-Kurs befindet sich der **Post SV Mühlhausen**: Die Thüringer feierten ein 3:1 beim **ASV Grünwettersbach** und damit den achten TTBL-Sieg in Serie, welcher sie auf Platz drei der Tabelle hat klettern lassen. „Wir und ich sind sehr glücklich. Grünwettersbach ist immer ein schwerer Gegner für uns, vor allem ohne Steffen Mengel“, stelle Mühlhausens Ovidiu Ionescu nach der Partie fest. Zuvor war der 32-Jährige zum Matchwinner geworden: Von Mühlhausen-Trainer Erik Schreyer auf Position eins aufgeboden, fuhr Ionescu zunächst den 3:1 (11:13, 11:7, 11:7, 11:5)-Pflichtsieg gegen TTBL-Debütant Dillon Chambers ein und schließlich mit dem 3:2 (11:8, 11:8, 9:11, 2:11, 11:8) gegen Wang Xi auch den entscheidenden Punkt. „Ich habe schon so oft gegen Wang Xi verloren“, sagte Ionescu anschließend. „Es tut sehr gut, mal gegen ihn gewonnen zu haben.“

Zwischen den beiden Erfolgen des Rumänen wehrte Daniel Habesohn den Comeback-Versuch von Tobias Rasmussen ab und erkämpfte sich ein 3:2 (11:6, 11:9, 8:11, 6:11, 11:9). Das Auftakteinzel dagegen war an den ASV gegangen, Wang entschied eine spektakuläre Partie gegen Irvin Bertrand mit 3:2 (11:13, 11:4, 11:6, 9:11, 11:3) für sich. „Glückwunsch an Mühlhausen. Auch wenn es richtig knapp war, ist ihr Sieg

nicht unverdient“, stellte ASV-Trainer Achim Krämer fest, dessen Team mit 8:16 Punkten auf den zehnten Platz zurückfiel, aber vier Zähler Vorsprung auf die Abstiegszone hat. „Wir hatten Chancen, das Spiel noch enger zu gestalten. Leider hat es nicht geklappt, diese auch zu nutzen. Angesichts der Ergebnisse der Konkurrenz sind wir mit einem blauen Auge davongekommen.“

Filus holt das Break: Fulda schlägt Ochsenhausen erneut

Hinter Mühlhausen hat der **TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell** einen wichtigen Sieg im Kampf um die Play-offs gefeiert: Dank des 3:0-Erfolgs bei den **TTF Liebherr Ochsenhausen** kehrten die Osthessen in die Top vier zurück – im Hinspiel hatte Fulda den Oberschwaben mit 3:2 die erste Saisonniederlage beigebracht. Schlüssel zum Sieg im Rückspiel war das Break von Ruwen Filus im Auftakteinzel: Mit großer Dynamik und einer passgenauen Mischung aus Abwehr- und Angriffsspiel erwischte der 33-Jährige Simon Gauzy immer wieder auf dem falschen Fuß und gewann schließlich 3:1 (11:9, 11:8, 8:11, 11:5). „Ich habe alles riskiert und bin froh, ein paar gute Bälle getroffen zu haben“, sagte Filus anschließend. „Das Spiel war heute der Knackpunkt und hat uns in Fahrt gebracht.“

Nach Filus' Auftaktsieg gewannen auch Quadri Aruna und Alexandre Cassin für die Gäste: Aruna überrollte Kanak Jha mit 3:0 (11:6, 11:5, 11:4), ehe Cassin gegen Samuel Kulczycki die Nerven bewahrte und mit dem 3:2 (7:11, 11:9, 6:11, 11:5, 11:4) den Fuldaer Erfolg klarmachte. „Fulda hat super gespielt“, anerkannte TTF-Trainer Fu Yong, dessen Team auf Platz sechs zurückgefallen ist. Angesichts des engen Tabellenbilds könnte Ochsenhausen aber schon am kommenden Spieltag wieder in die Top vier zurückkehren: Am kommenden Freitag, 21. Januar, treten die TTF ab 19 Uhr bei Borussia Düsseldorf an; Fulda bestreitet zeitgleich das Hessenderby beim TTC OE Bad Homburg. „Wir haben zwar alles gegeben, aber den Rhythmus nicht gefunden“, ergänzte Fu. „Kopf hoch, wir müssen jetzt weiterkämpfen – die Saison ist schließlich noch lang.“

Neu-Ulm feiert klaren Sieg bei dezimiertem Bad Homburg

Zurück auf Platz fünf ist der **TTC Neu-Ulm**: Die Schwaben kannten keine Gnade mit dem von Personalproblemen geplagten **TTC OE Bad Homburg** und gewannen mit 3:0. Mit 14:10 Punkten ist Neu-Ulm nun punktgleich mit Fulda und Ochsenhausen. „Natürlich haben uns die Ausfälle in die Karten gespielt. Oft sind aber gerade solche Spiele besonders schwer“, sagte Neu-Ulm-Trainer Dmitrij Mazunov mit Blick auf das Fehlen von Lubomir Jancarik, Rares Sipos und Yuta Tanaka bei Bad Homburg. „Aber meine Jungs haben das heute sehr gut gelöst. Wir sind froh, gewonnen zu haben.“

Nur eingangs schien es, als könne Bad Homburg das Fehlen der Leistungsträger mit jugendlichem Esprit wettmachen. Cedric Meissner zog im ersten Satz gegen Kay Stumper deutlich davon und gewann diesen schließlich mit 11:9. Mit fortschreitender

Spieldauer aber kam Stumper, für den es der erste TTBL-Einsatz seit September war, besser in das Spiel und fuhr schließlich mit 3:1 (9:11, 12:10, 11:9, 11:5) seinen fünften Einzelsieg ein. Zumindest am Satzgewinn schnupperte auch Benno Oehme, etwa im zweiten Satz bei 7:4-Führung. Die Routine von Tiago Apolonia war letztlich aber zu groß, in den entscheidenden Momenten gingen die Punkte stets an den Portugiesen, der mit seinem 3:0 (13:11, 11:8, 11:8) auf 2:0 für Neu-Ulm stellte. Für den dritten Punkt der Gäste sorgte schließlich Vladimir Sidorenko, der den kurzfristig eingesprungenen TTBL-Debütanten Dominik Scheja mit 3:1 (11:6, 8:11, 11:5, 11:3) besiegte. „Ich glaube, ich habe gut mitgehalten“, sagte Scheja anschließend. „Ich habe mich ganz gut geschlagen und einfach versucht, ihn möglichst zu ärgern.“

Angstgegner Falck: Bremen lässt Bad Königshofen keine Chance

Durchatmen darf der **SV Werder Bremen**: Nachdem kurz vor Weihnachten noch das Abstiegsgepenst bei den Hanseaten umgegangen war, feierten sie am Sonntag mit dem 3:0 gegen den **TSV Bad Königshofen** den zweiten Sieg in Folge. Der Vorsprung auf Grenzau und Bad Homburg im Tabellenkeller ist damit auf jeweils vier Punkte angewachsen. „Heute war es eine gute Leistung des gesamten Teams“, sagte Bremens Kirill Gerassimenko. „Hoffentlich treten wir auch in den kommenden Spielen so auf, schließlich wollen wir zurück in das Mittelfeld der Tabelle.“ Ernüchterung herrschte dagegen bei Bad Königshofens Kilian Ort: „Hochverdienter 3:0-Sieg für Werder“, kommentierte der 25-Jährige. „Auch ohne Basti haben wir das Potenzial, besser zu spielen, als wir es heute getan haben.“

Eine Schlüsselrolle nahm wieder einmal Mattias Falck ein: Der schwedische Doppel-Weltmeister blieb auch in seinem zehnten Einzel gegen Bad Königshofen unbesiegt, dieses Mal schlug er Ort mit 3:0 (11:6, 11:9, 11:6). Und zu einem zweiten Einsatz Falcks sollte es erst gar nicht kommen, auch gegen die weiteren beiden Bremer war für den ohne den erkrankten Bastian Steger angetretenen TSV nämlich kein Kraut gewachsen. Vertreten wurde der Kapitän auf Position eins durch Filip Zeljko, welcher sich Gerassimenko mit 1:3 (5:11, 10:12, 11:5, 8:11) geschlagen geben musste. Auf Position drei feierte schließlich Marcelo Aguirre seinen zweiten Einzelsieg der Saison beim 3:2 (6:11, 13:11, 11:9, 3:11, 11:6) gegen Maksim Grebnev und machte Werders Erfolg damit perfekt.

Der 12. Spieltag in der Übersicht

TTF Liebherr Ochsenhausen – TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell 0:3

Simon Gauzy – Ruwen Filus 1:3 (9:11, 8:11, 11:8, 5:11)

Kanak Jha – Quadri Aruna 0:3 (6:11, 5:11, 4:11)

Samuel Kulczycki – Alexandre Cassin 2:3 (11:7, 9:11, 11:6, 5:11, 4:11)

SV Werder Bremen – TSV Bad Königshofen 3:0

Mattias Falck – Kilian Ort 3:0 (11:6, 11:9, 11:6)

Kirill Gerassimenko – Filip Zeljko 3:1 (11:5, 12:10, 5:11, 11:8)

Marcelo Aguirre – Maksim Grebnev 3:2 (6:11, 13:11, 11:9, 3:11, 11:6)

ASV Grünwettersbach – Post SV Mühlhausen 1:3

Wang Xi – Irvin Bertrand 3:2 (11:13, 11:4, 11:6, 9:11, 11:3)

Dillon Chambers – Ovidiu Ionescu 1:3 (13:11, 7:11, 7:11, 5:11)

Tobias Rasmussen – Daniel Habesohn 2:3 (6:11, 9:11, 11:8, 11:6, 9:11)

Wang Xi – Ovidiu Ionescu 2:3 (8:11, 8:11, 11:9, 11:2, 8:11)

TTC Schwalbe Bergneustadt – Borussia Düsseldorf 3:1

Benedikt Duda – Danny Heister 3:0 (13:11, 11:3, 11:2)

Alberto Mino – Kristian Karlsson 3:2 (11:8, 6:11, 11:13, 11:4, 11:7)

Alvaro Robles – Dang Qiu 0:3 (8:11, 8:11, 11:13)

Benedikt Duda – Kristian Karlsson 3:1 (9:11, 11:9, 11:7, 11:9)

TTC Zugbrücke Grenzau – 1. FC Saarbrücken TT 1:3

Patrick Baum – Tomas Polansky 1:3 (11:8, 5:11, 10:12, 11:13)

Wu Jiaji – Patrick Franziska 2:3 (11:6, 8:11, 11:8, 4:11, 6:11)

Cristian Pletea – Manav Vikash Thakkar 3:0 (12:10, 11:6, 11:8)

Patrick Baum – Patrick Franziska 1:3 (11:6, 9:11, 5:11, 8:11)































TTC OE Bad Homburg – TTC Neu-Ulm 0:3

Cedric Meissner – Kay Stumper 1:3 (11:9, 10:12, 9:11, 5:11)

Benno Oehme – Tiago Apolonia 0:3 (11:13, 8:11, 8:11)

Dominik Scheja – Vladimir Sidorenko 1:3 (6:11, 11:8, 5:11, 3:11)

Die aktuelle Tabelle

Platz	Mannschaft	Begegnungen	S	N	Spiele	+/-	Punkte
1	 Borussia Düsseldorf	12	11	1	34 : 9 	25	22 : 2
2	 1. FC Saarbrücken-TT	12	9	3	31 : 19 	12	18 : 6
3	 Post SV Mühlhausen 	12	8	4	30 : 22 	8	16 : 8
4	 TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell 	12	7	5	29 : 23 	6	14 : 10
5	 TTC Neu-Ulm 	12	7	5	25 : 19 	6	14 : 10
6	 TTF Liebherr Ochsenhausen 	12	7	5	27 : 24 	3	14 : 10
7	 TTC Schwalbe Bergneustadt	12	6	6	26 : 26 	0	12 : 12
8	 TSV Bad Königshofen	12	5	7	23 : 30 	-7	10 : 14
9	 SV Werder Bremen 	12	4	8	23 : 29 	-6	8 : 16
10	 ASV Grünwettersbach 	12	4	8	20 : 31 	-11	8 : 16
11	 TTC Zugbrücke Grenzau	12	2	10	16 : 33 	-17	4 : 20
12	 TTC OE Bad Homburg	12	2	10	14 : 33 	-19	4 : 20